

हेल्प द चिल्ड्रेन

Help The Children – Hilfe für Betrawati e.V.

# Betrawati Post 2022



## Liebe Pateneltern, Freunde und Förderer von Hilfe für Betrawati / Help The Children e. V. (HTC),

zu Beginn dieses Jahres wollen wir Ihnen einen kleinen **Überblick über die Ereignisse** des letzten Jahres in unseren Projektgebieten in Nepal geben.

Auch wenn wir wohl alle vom Thema „Pandemie“ nichts mehr hören können, so wollen wir Ihnen die sich von deutschen Verhältnissen doch **stark unterscheidende Situation von Corona in Nepal** nicht vor-enthalten. Trotz der Massenerkrankung gab es für unsere Patenkinder und deren Familien glücklicherweise nur zeitweise starke Einschränkungen. Nachdem unser Projektkoordinator Bharat Rana bereits 2020 Vorsorge getroffen hatte, konnten die Kinder fast das gesamte Jahr die Schulen besuchen.

Im Frühsommer gingen die schrecklichen Bedingungen im nepalesischen Gesundheitssystem weltweit durch die Presse. Die Versorgungsmöglichkeiten der an Covid Erkrankten kollabierten besonders in Kathmandu und Umgebung gänzlich. In den ländlichen Gebieten zeigte sich glücklicherweise ein anderes Bild: Durch die Lebenssituationen in kleinen Dörfern, der Arbeit im Freien, der geringen Abhängigkeit von externen Stellen wie Lieferanten oder Dienstleistern und **durch Bharats frühzeitige Versorgung aller Bewohner mit ausreichend Masken und Hygieneartikeln** konnte diese Zeit der hohen Infektionszahlen dort recht gut bewältigt werden. Es gab keine schweren Krankheitsverläufe bei unseren aktuell betreuten Patenfamilien.



*Seit 2020 schon statten wir die Dorfbewohner mit Schutzmasken aus. Nicht immer ist es einfach, alle Menschen zu dieser neuen Hygienemaßnahme zu motivieren.*

Eine Nachricht schockierte uns allerdings zutiefst: Unser ehemaliges Patenkind Nabina, erlag aufgrund ihrer schweren Vorerkrankung mit erst 20 Jahren im August der Infektion mit dem Coronavirus.



*Vor zwei Jahren machte Nabina ihren erfolgreichen Schulabschluss. Nun erlag die nur 20-jährige ihrer Corona-Infektion.*

Die **Impfbereitschaft der nepalesischen Bevölkerung ist sehr groß**. Insgesamt sind bisher knapp 40% der Bürger vollständig geimpft, in der Hauptstadt Kathmandu spricht man gar von einer Impfquote von 98%. Da die Infektionszahlen in Indien momentan stark steigen, rechnet auch Nepal schon bald mit einer deutlichen Erhöhung der 7-Tage-Inzidenz, die Anfang Januar bei 10 lag, Mitte Januar bereits bei 7 000. Viele Nepalesen arbeiten in Indien und werden bei deutlicher Verschlechterung der pandemischen Verhältnisse in ihre Heimat zurückreisen. Durch verstärkte Test- und Impfangebote im Grenzgebiet zu Indien will die nepalesische Regierung gegensteuern.

## Monsunregen

Der für die Landwirte und Selbstversorger so wichtige und ersehnte Monsunregen kam etwa gleichzeitig mit der Krise im Gesundheitssystem im Sommer 2021 und das leider mit ungeahnter Heftigkeit. **Schwere Erdbeben und Schlammlawinen verwüsteten Teile des Landes**, jedoch wurden unsere Projektgebiete verschont.

Nicht weit entfernt in nordöstlicher Richtung kam es zu verheerenden Überschwemmungen, Toten und vielen Verletzten. Persönlichen Bericht bekamen wir vom Patenmädchen Niruta. Sie war kurz nach dem Erdbeben 2015 mit ihrer Familie nach Kathmandu gezogen, da ihr Haus völlig zerstört wurde. Ein paar Jahre später kehrte sie wieder zurück aufs Land in die Nähe von Melamchi. Ihr Vater sendete erst Monate nach der diesjährigen Monsun-Katastrophe eine Nachricht an Bharat, dass das neu bezogene Haus am Ufer des Indrawati-Flusses nun wieder zerstört und den Fluten zum Opfer gefallen sei. Die Familie fand in den ersten Monaten einen provisorischen Unterschlupf. Mit Spenden, die bei uns ohne Zweckbindung eingehen, kann Hilfe für Betrawati, wie auch in diesem Fall, sofortige Nothilfe leisten, um der Familie schnell wieder zu einer sicheren Behausung zu verhelfen.



*Niruta verlor schon zum zweiten Mal ihr Zuhause durch eine Naturkatastrophe. Nach dem Erdbeben 2015 und der Flutkatastrophe 2021 stand die Familie jeweils vor dem Nichts.*

## Gemeinschaftsaktionen

Im Herbst 2021 beruhigten sich die allgemeinen Verhältnisse und ermöglichten auch unserem Verein wieder Gemeinschaftsaktionen. Ursprünglich waren einige Reihenuntersuchungen geplant, bei denen ein Facharzt in die Projektdörfer kommt, die Patienten in der Krankenstation untersucht und sie gegebenenfalls zur Weiterbehandlung an ein Krankenhaus verweist. Diese Reihenuntersuchungen werden nur dann von uns organisiert, wenn die weiteren diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen durch Spenden gesichert sind. So sollte ein gynäkologisches Untersuchungscamp stattfinden, wofür der langjährige Pate des Mädchens Karuna, der Rotary Club Vilshofen, die nötigen Gelder zur Verfügung stellen will.



*Den Haupterwerb der meisten Familien bildet die Arbeit in der Landwirtschaft. Umso wichtiger sind die jährlich stattfindenden landwirtschaftlichen Schulungen mit anschließender Ausgabe von Saatgut.*

Auch wenn wir dieses Jahr aus Sicherheitsgründen und aufgrund des Ärztemangels gänzlich auf diese Camps verzichten mussten, konnten wir doch wenigstens einige Treffen der Patenkinder und die Landwirtschaftsschulung für Erwachsene organisieren. Wir hoffen darauf, dass wir im Jahr 2022 schon bald wieder aktiv werden dürfen und Camps organisieren können. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge und oftmals die einzige Möglichkeit für die Dorfbewohner zur Behandlung langjähriger Beschwerden.



*Nepals Winter können empfindlich kalt sein. Unsere Patenkinder werden deshalb regelmäßig mit jahreszeitlich angepasster Kleidung ausgestattet. Die gespendeten warmen Decken für den Winter machen auch die Nächte erträglicher.*

**Bharat Ranas unermüdliche Arbeit, die er mit unglaublichem Enthusiasmus ausführt, ist einer der Hauptgründe, dass wir überhaupt sinnvolle Hilfe für bedürftige nepalesische Familien leisten können.** Trotz der erschwerten Bedingungen dieser besonderen Zeit gibt er sein Möglichstes, um wenigstens die Grundversorgung aufrechterhalten zu können.

Viele Gemeinschaftsaktionen mussten immer wieder verschoben und letztendlich abgesagt werden. Dies ist auch der Grund dafür, dass viele von Ihnen in diesem Jahr leider weniger Fotos, Zeugnisse und Informationen über ihre Patenkinder erhalten konnten. Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis für diese Situation! Keines unserer Kinder erhielt bisher ein Zeugnis von den Schulen und auch das obligatorische jährliche „Picknickfest“, an welchem die Kinder Briefe an ihre Pateneltern schreiben oder Bilder malen, konnte nicht stattfinden.

**Bharat hat uns allen zum Jahresanfang eine persönliche Botschaft geschrieben, die wir hier in einer freien Übersetzung gerne wiedergeben:**

**Namasté**

**aus Nepal an den Verein Hilfe für Betrawati!**

In Anbetracht der weltweiten Probleme durch die Corona-Pandemie sind die Auswirkungen des Virus in Nepal momentan relativ milde. Pro Tag sterben derzeit zwei Menschen. Die Regierung hält sich mit Maßnahmen sehr zurück und hat nun sogar wieder den Flugverkehr für Touristen zugelassen, was für Nepal von großem Vorteil ist.

Seit Anfang des Jahres 2020 sind in Nepal etwa 12.000 Menschen an Corona gestorben und eine Million Menschen waren von der Krankheit betroffen. Bei unseren Familien und Kindern in den Projektgebieten gab es noch keine schwerwiegenden Fälle. Der Schulbetrieb wurde wieder erfolgreich aufgenommen und alle Kinder gehen in der Stadt und in den Dörfern regelmäßig zur Schule.

Im vergangenen Jahr 2021 gab es in ganz Nepal zusätzlich starke Regenfälle und Sturzfluten. Mindestens 500 Menschen wurden als vermisst gemeldet oder starben, Millionen Gebäude wurden zerstört und sogar größere Straßen, mit denen entlegene Bezirke an die Hauptstadt angebunden waren, wurden von Erdbeben beschädigt oder unterspült. Aufgrund der Topografie gibt es jedes Jahr Schlammlawinen und Überschwemmungen, besonders in den südlichen Landesteilen an der Grenze zu Indien. Dies ist das Schicksal Nepals.

Ich bin sehr stolz auf Sie, da Sie durch Ihre Spenden so vielen armen und bedürftigen Kinder in unseren Projektgebieten dauerhafte Hilfe gewähren. Die Projekte und Bildungsangebote, Gesundheits- und Hygieneversorgung sowie Maßnahmen zur Einkommensförderung können nur dadurch ermöglicht werden.

Nach dem schweren Erdbeben im April 2015 mussten wir sehr viele neue Häuser und Toilettenanlagen mitfinanzieren. Viele Familien waren zeitweise obdachlos und mussten nach Kathmandu flüchten.

In diesem Jahr haben wir ein neues Projekt beginnen können, nämlich eine neue Krankenstation in einem Dorf, das ca. sechs Kilometer entfernt von der ersten Krankenstation liegt. Die kleinere Krankenstation in Sallebash lösten wir auf, da dort nun

## Krankenstation in den Anfängen

staatlicherseits medizinische Unterstützung angeboten wird. Wir können nun in einem anderen bedürftigen Dorf in der Nähe von Indrawati Hilfe anbieten.

Die Corona-Pandemie ist eine Bedrohung für die Welt und somit auch für Nepal. Viele Menschen sind hier gezwungen, aus den Städten in ihre Dörfer zurückzukehren. Es ist in den Ballungsräumen schwierig an Lebensmittel zu kommen, die überforderte Regierung hielt die Bevölkerung lange Zeit mit falschen Versprechungen hin.

Ich weiß, dass Sie alle mit Herz und Verstand Großartiges leisten und nicht müde werden, den armen und bedürftigen Kindern in Nepal zu helfen. Vielen Dank für diese außerordentliche und dauerhafte Hilfe!

Ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr 2022!

Bharat K. Rana

Wie vertrauensvoll und wirksam die langjährige Zusammenarbeit mit Bharat Rana ist, konnten wir kürzlich erst wieder feststellen, als wir über unsere Fotos von der Eröffnung der allerersten Krankenstation im Jahr 2001 stolperten. Es war der erste Versuch des Vereins, bessere Verhältnisse in der Gesundheitsversorgung der Landbevölkerung zu erwirken. Im „Vereinshaus“, das uns seit jeher von Bharat kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, wurde ein etwa zehn Quadratmeter großer Raum zur Krankenstation umfunktioniert.

Im gesamten Projektgebiet war dies wohl der einzige Ort mit fließend Wasser innerhalb eines Hauses. Minimalistisch ausgestattet wurde er mit einer Krankenliege, einem Schreibtisch, dem Waschbecken und einem rattensicheren Medzinschrank.

Im ersten halben Jahr wurden 2 000 Patienten darin medizinisch versorgt. Manche davon kamen in dieser Anfangszeit allerdings auch um diese neue „Attraktion“ im Dorf zu bewundern und zeigten als Rechtfertigung für ihren Besuch ein paar alte Narben. Bis zu drei beschwerliche Tage Gehzeit nahmen einige Patienten in Kauf, um Hilfe zu bekommen oder ein chronisches oder auch akutes Leiden vorzustellen.



*Bharat Rana bei der Einrichtung der allerersten Krankenstation von Hilfe für Betrawati e.V. vor über 20 Jahren.*

Viele der Schicksale aber auch großartige Begegnungen und Erfolge, die wir damals bei unserem halbjährigen Aufenthalt und den vielen weiteren dort erleben konnten, sind uns noch sehr präsent, manche gerieten in Vergessenheit und wir staunen über die Fortschritte der letzten 20 Jahre, wenn wir die mittlerweile digitalisierten Dias von damals betrachten.



*Diese Dorfbewohnerin erzählte lange von ihren vielen Leiden, dankbar über die medizinische Hilfe, die ihr zum ersten Mal im Leben zuteil wurde.*

Die Krankenstation im Projektgebiet Halede ist mittlerweile eine feste Institution für alle Dorfbewohner und darüber hinaus. Für viele bleibt sie weiterhin die einzig mögliche Anlaufstation bei Krankheiten, da die Behandlung bis auf eine symbolische Gebühr, um Missbrauch zu vermeiden, kostenfrei durchgeführt werden kann. Fast seit Beginn leitet Dhana Maya Rai diese Krankenstation. Sie wohnt vor Ort, so dass auch in Notfällen schnelle Hilfe möglich ist.

## Krankenstation entwickelt sich weiter

18 Jahre später im Jahr 2019 konnte die Krankenschwester in ein eigens dafür gebautes Häuschen in direkter Nähe umziehen. Es verfügt neben dem Behandlungsraum sogar über ein Badezimmer, ein kleines Lager und einen weiteren Raum mit Bett, falls eine längere Überwachung nötig sein sollte.



Einweihungsfeier der ersten Krankenstation und „Anlieferung“ der Behandlungsliege, die heute noch im Einsatz ist. Sie wurde von nur einem Träger über etwa fünfhundert Höhenmeter von der nächsten Straße bis nach Halade getragen. Viele Dorfbewohner brachten sich damals persönlich ein, um endlich diese wichtige Anlaufstation mitschaffen zu können.



Aufgrund des Platzmangels fanden manche Reihenuntersuchungen - wie hier das Zahnarzt-Camp - in den ersten Jahren unter freiem Himmel statt. Schutz vor fremden Blicken bot nur ein improvisierter Behandlungsraum.



2019 eröffnete die Krankenstation in Halede.



Nicht selten ließen die Patienten Anfang der 2000er Jahre ihre Medikamente vorsichtshalber noch vom Schamanen segnen, der ohnehin in direkter Nachbarschaft wohnte. Doppelt hält eben besser.



Noch heute werden Verletzte oder Kranke mit diesen Tragen zur Krankenstation oder der nächstgelegenen Straße transportiert. Die Hindernisse durch unwegsames Gelände und die schwierige Infrastruktur können nur durch den Zusammenhalt der Gesellschaft überwunden werden.



„Im „Wartesaal“ davor verharren oft mehrere hundert Menschen, um eine Behandlung zu bekommen. In diesem Fall wurden innerhalb zwei Tagen 245 Patienten betreut und 120 „überfällige“ Zähne gezogen!“



Sie bietet deutlich mehr Komfort, Hygiene und Sicherheit.

## Nachruf

Drei liebe Menschen aus unserer Vereinsgemeinschaft sind in diesem Jahr verstorben. Alle unterstützten die Ziele von Hilfe für Betrawati e.V. über viele Jahre aus ganzem Herzen.

Wir sprechen nun noch einmal unseren Dank im Namen der Patenkinder und Familien in Nepal aus. Unsere Anteilnahme gilt den Familien und Angehörigen von



Luitgard Aicher  
Franz Leitl

Ein paar Jahre nach der ersten Krankenstation mieteten wir im Dorf Sallesh ein Raum an, den wir ebenso als medizinische Anlaufstation nutzten, um den Patienten weite, beschwerliche Wege zu ersparen. Bis vor Kurzem planten wir dort den zweiten Neubau nach dem Vorbild in Halede. Die Gemeindeverwaltung hat uns diesbezüglich immer sehr unterstützt, unterrichtete uns aber kürzlich darüber, dass der nepalesische Staat nun Gelder bereitstellt, mit denen die Gemeinde selbst eine größere Krankenstation einrichten kann. Aus diesem Grund können wir getrost in ein anderes unserer Projektgebiete weiter östlich vordringen und dort **eine neue Anlaufstelle für medizinische Versorgung erbauen. Wieder einmal werden wir hier durch das Lions Hilfswerk Deggendorf ermutigt, das den neuen „health post“ finanzieren wird.** Die Bauarbeiten sind bereits voll im Gange, bis Ostern wird – wenn alles gut geht – das Gebäude stehen.



*Nun entsteht eine zweite Krankenstation nach Vorbild ihrer Vorgängerin. Das Dorf Phatakshila und seine Umgebung ist sehr arm und verfügt über wenig Infrastruktur. Der Bedarf an medizinischer Unterstützung der Bewohner ist groß. Seit 2001 wurden insgesamt knapp 60 000 Menschen in den Krankenstationen behandelt.*

**Wir schätzen uns glücklich, Teil eines erfolgreich agierenden Vereins sein zu dürfen und wollen deshalb Danke sagen!**

Viele Einzelspenden erreichten uns dieses Jahr, um das (Über)Leben und die besonderen Konfliktsituationen des Jahres vielen Menschen in Nepal zu erleichtern. Ganz herzlichen Dank an Sie alle für Ihr Vertrauen, Ihr Mitgefühl und Ihre Großzügigkeit! Durch Ihre Unterstützung haben Sie mehr als 250 Patenkinder, deren Familien und den Dorfgemeinschaften insgesamt die Möglichkeit gegeben, ein selbstbestimmteres, sichereres Leben zu führen und in eine chancenreichere Zukunft zu blicken.

Einen ganz besonderen Dank wollen wir Carola Bonneff-Li, Cathrin Zügner und Heidi Becher übermitteln, die sich tatkräftig, ideenreich und unermüdlich allen Vereinsbelangen widmen und ihre Hilfe schon seit Jahren mit viel Herzblut leisten.

Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches und zufriedenes kommendes Jahr und verabschieden uns mit einem herzlichen **Namasté**

Stefan und Tina Heigl

## Jahreshauptversammlung

Da es sich abzeichnet, dass auch im Jahr 2022 persönliche Treffen nicht so bald möglich sein werden, haben wir beschlossen, auch die diesjährige Jahreshauptversammlung online stattfinden zu lassen.

**Termin: 18. März 2022 um 19:00 Uhr**

Gerne können nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch alle Interessierten daran teilnehmen. Falls Sie kein Pate oder Mitglied mit bei uns hinterlegter Email-Adresse sind und dennoch teilnehmen wollen, schicken Sie bitte eine Email an [info@htc-nepal.de](mailto:info@htc-nepal.de) oder rufen Sie an unter der Nummer 09929 513567.

## Kontakt - Info - Post für die Patenkinder

Allgemeine Informationen über den Verein finden Sie auf unserer Homepage:

[www.htc-nepal.de](http://www.htc-nepal.de)

Über aktuelle Themen informieren wir Sie auf Facebook. Zum Lesen der Beiträge benötigen Sie keinen eigenen Zugang/Account von Facebook:

[www.facebook.com/HilfefuerBetrawatiHTC](http://www.facebook.com/HilfefuerBetrawatiHTC)

Fotos und Briefe an Ihr Patenkind können Sie jederzeit an Heidi Becher schicken oder mailen. Ihre Post wird dann per E-Mail nach Nepal weitergeschickt. Die Freude bei den Patenkindern ist immer sehr groß!

Wenn Sie die jährliche Betrawati-Post nicht mehr erhalten wollen, kündigen Sie bitte per E-Mail oder schriftlich.

Bei Fragen zu unserer Arbeit wenden Sie sich bitte an:

**Heidi Becher** Hauptstraße 20, 94239 Zachenberg  
09929/513567, [info@htc-nepal.de](mailto:info@htc-nepal.de)

**Tina Heigl** 1. Vorsitzende von Hilfe für Betrawati/  
Help The Children e.V. (HTC)

### Jede Spende zählt!

Danke für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen! Auch die kleinen Beträge, sogar die „Roten“ in den Spendendosen schenken Kindern und deren Familien in Nepal ein besseres Leben. Wir freuen uns über jede Spende und sind uns der großen Verantwortung bewusst.

### Unsere Bankverbindung:

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."

IBAN: DE80 7416 0025 0000 5249 80

BIC: GENODEF1DEG

Raiffeisenbank Deggendorf

Bitte nennen Sie auf dem Überweisungsträger unter "Verwendungszweck" Ihre vollständige Postanschrift zur Ausstellung der Spendenquittung. Diese wird Ihnen im Januar des Folgejahres zugeschickt.

Dhanyabad  
Danke

